

AUSGABE APRIL 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,



© kompetenz | Björn Gaus
www.girls-day.de

mit unserer April-Ausgabe des Newsletters wollen wir Sie wie gewohnt über aktuelle Gleichstellungsthemen informieren.

Heute Morgen las ich im Wetterbericht, eine Kaltfront aus Russland sei für den Schnee, der gefallen ist, verantwortlich. Dieses Bild passt vielleicht auch zur aktuellen Situation. Der Krieg in der Ukraine, Menschen auf der Flucht, Zuhälter und Menschenhändler, die an Bahnhöfen geflüchtete Frauen und Mädchen ansprechen. Unfassbar. Zu diesen Themen finden Sie aktuelle Meldungen im Newsletter. Aber auch positive Nachrichten sind vorhanden: Ende des Monats finden der Girls'Day und der Boys'Day statt. Auch in diesem Jahr teilweise nur virtuell aufgrund von Corona, aber immerhin ein Lichtblick!

Wir wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre und trotz allem eine schöne und gesunde Osterzeit,
Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTIONEN
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FILM
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE

12.04.2022

online



Online Fachgespräch Niedersächsisches Landesarbeitsforum

"Aktive Vaterrolle": Wertschätzung für sorgende Väter stärken

Das Niedersächsische Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle" lädt zum Online-Fachgespräch in der Veranstaltungsreihe "Wie geht es weiter für Väter und Familien nach der Corona-Pandemie?" ein. Väter, die Sorgearbeit für Kinder und in der Familie übernehmen, stoßen nur begrenzt auf Verständnis im Alltag. Das Rollenverständnis vom Vater als Ernährer der Familie wandelt sich zwar langsam, aber "sorgende Väter" erleben auch, wo Grenzen bei der Anerkennung und Wertschätzung liegen. Carsten Vonnoh, Systemischer Familienberater und Buchautor, ist als Coach für Väter auch Experte zum Thema Wertschätzung und bringt spannende Diskussionsimpulse dazu mit.

Die Online-Fachgespräche werden von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. organisiert und begleitet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung per E-Mail bis zum 8. April 2022 bei Vassiliki Kefalas, kefalas@guv-ev.de. Weitere Informationen unter vaeter-in-niedersachsen.de

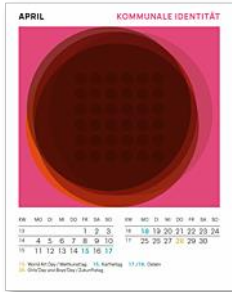
AKTUELLE AKTIONEN



Krieg in der Ukraine - Fragen und Antworten

- Ukraine Infos für geflüchtete Frauen und Helfende auf der [Website des Nds. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung](#).
- Auf der [Website des Bundesfamilienministeriums](#) sind Informations- und Beratungsangebote für geflüchtete Frauen aufgelistet.
- Die Beratungsstelle Jadwiga aus München hat Informationen auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch erstellt. Hier finden Sie die Materialien: jadwiga-online.de
- Schutz vor Menschenhandel und Ausbeutung auf der Flucht vom Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel - KOK e.V., kok-gegen-menschenhandel.de

KALENDERBLATT DES MONATS



April | Kunst als unverzichtbarer Bestandteil kommunaler Identität

Regional bedeutende Kulturschaffende sind oft Identifikationsfiguren für Bürgerinnen und Bürger. Sie bereichern die lokale Kunstszene und genießen eine herausragende Stellung im gesellschaftlichen Leben ihrer Kommune. Die lokale Presse porträtiert sie. Werke dieser Persönlichkeiten werden ausgestellt. Oft geben Kulturschaffende Kunstkurse in der Erwachsenenbildung. Verstorbenen Künstlern widmet man Gedenkstätten. Ebenso präsentieren Stadt- oder Heimatmuseen Besonderheiten regionaler Geschichte. Allerdings ist auch die lokale Kunstszene gewöhnlich männlich dominiert. Abgesehen von Ausnahmepersönlichkeiten werden Künstlerinnen selten wahrgenommen. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte machen sich um die lokale Kunstszene verdient, indem sie z.B. Gegenwartskünstlerinnen aus der Region für Veranstaltungen engagieren, Lesungen mit Schriftstellerinnen organisieren oder lokale Frauengeschichte in Ausstellungen sichtbar machen. Besonders erfolgreich ist die Initiative frauenOrte des Landesfrauenrates Niedersachsen (LFRN). Auf Vorschlag kommunaler Fraueninitiativen wählt ein Fachbeirat regional bedeutende Frauenpersönlichkeiten aus. Darunter sind viele Kulturschaffende. Sie werden näher vorgestellt und mit Ausstellungen und Veranstaltungen geehrt. Der LFRN nimmt die Künstlerinnen abschließend in seinen Katalog niedersächsischer herausragender Frauenpersönlichkeiten auf. So wird regional Kunst von Frauen sichtbar und trägt zu kommunalen Identifikationsprozessen bei.

Quelle: www.frauenorte-niedersachsen.de

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

STREIT - Die Feministische Rechtszeitschrift

Die aktuelle Ausgabe 4/2021 der Rechtszeitschrift thematisiert in mehreren Beiträgen das Problem von Gewalt gegen Frauen. Der Deutsche Juristinnenbund e.V. zeigt in seinem Artikel auf, wie der allgegenwärtige Antifeminismus und Frauenhass immer noch zu wenig Aufmerksamkeit erhält und nicht als Extremismus wahrgenommen wird. Auch im Netz scheint Frauenfeindlichkeit zur Normalität geworden zu sein. Deshalb fordert Josephine Ballon in ihrem Beitrag die Beachtung des Merkmales Geschlecht in Gesetzen zur Bekämpfung von Hasskriminalität und

Cyberstalking. Neben dem Thema Gewalt gegen Frauen wird der Klimaschutz aus Frauenperspektive beleuchtet. Ein anderer Beitrag stellt die Nodoption Initiative vor, in der queere Eltern die Reform des Abstammungsrechts, und somit eine rechtmäßige Elternschaft unabhängig von der Familienkonstellation, fordern. Zudem hat das Gericht die Regelung im Sozialplan zu Kinderfreibeträgen als Lohnsteuerabzugsmerkmal als indirekte Diskriminierung von Frauen verurteilt. Weitere Beschlüsse und Urteile zum Thema Stalking, Zuerkennung von alleinerziehenden Flüchtlingen und Verbot sichtbarer Zeichen religiöser Überzeugungen am Arbeitsplatz werden vorgestellt.

Das Heft kann als komplettes Einzelheft für 15,- Euro bestellt werden. Die einzelnen Beiträge sind auch als kostenpflichtige Downloads im pdf-Format erhältlich. [streit-fem.de](https://www.streit-fem.de)

Übrigens! Passend zu dem Thema Antifeminismus und Frauenhass haben wir im Oktober 2021 eine Tagung veranstaltet, in der Professor Rolf Pohl für Sozialpsychologie einen spannenden Beitrag gehalten hat. Hier ist der Vortrag von Prof. Pohl abrufbar: gleichstellung-sichtbar-machen.de



Backlash?! Antifeminismus in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft

Der Antifeminismus und seine politischen Bewegungen sagen der Gleichstellung von Mann und Frau den Kampf an. Die Wiederherstellung des Status Quo und einer traditionellen, patriarchalen Welt sind dabei das Ziel. Antifeminismus ist vielseitig und dementsprechend heterogen sind auch die Positionierungen seiner Bewegung: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die "Gender" als Gefahr für Bevölkerung und Wissenschaft sehen und die traditionellen Geschlechterrollen auf Basis der Biologie verteidigen, Frauen, die einen antifeministischen U.S. (Ex-) Präsidenten bewundern, Aktionärinnen und Aktionäre, die Sexismus (aber auch Rassismus und weitere Diskriminierungsformen) durch den Neoliberalismus rechtfertigen, Debatten und Hassnachrichten im Netz, oder Angriffe auf das reproduktive Selbstbestimmungsrecht. Doch welche Argumentationslinien verbergen sich hinter all den Überzeugungen?

Verschiedene Autorinnen und Autoren untersuchen und dekonstruieren die genannten und weitere Positionierungen mit geschärftem Blick. Einzelne Aufsätze und Erörterungen veranschaulichen dabei wie antifeministische Akteurinnen und Akteure, geprägt von ihren politischen Motiven, oft sub-

jektive und unwissenschaftliche Argumente verwenden und dadurch rechtskonservatives und fundamentalreligiöses Gedankengut nähren. Anhand der Darstellung von aktuellen politischen Konfliktfeldern im Kontext des Antifeminismus wird die Aktualität der Bewegung und somit die Dringlichkeit des Handelns deutlich. Ein Buch für alle, die eine intensive Auseinandersetzung mit Antifeminismus und seinen Argumenten reizt.

Marion Näser-Lather/7 Anna Lena Oldemeier/ Dorothee Beck (Hrsg.): Backlash?! Antifeminismus in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, **Ulrike Helmer Verlag**, Roßdorf 2019



Frauenbüro Darmstadt | Bericht zur Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes

Die Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern hat den ersten Bericht zur Umsetzung des Darmstädter Gleichstellungsplanes veröffentlicht. Der Bericht ist in die fünf verschiedene Handlungsfelder unterteilt und listet die jeweiligen Maßnahmen tabellarisch und übersichtlich auf. Dabei werden für jeden Handlungsansatz der Umsetzungsprozess, die Zielerreichung und die weiteren Zielsetzungen beleuchtet. Zudem ist immer ein Bezug zur Europäischen Charta und den passenden Grundrechten gegeben.

Herausgeberin ist das Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der Bericht ist im PDF-Format auf der Webseite des Frauenbüros kostenlos verfügbar: frauenbuero.darmstadt.de

FILM



WE ARE NOT SCARED ANYMORE. WE ARE ANGRY.

Welche Perspektiven haben Frauen aus Afghanistan, Polen, Belarus, Österreich, Türkei, Iran, Deutschland, Ägypten und Chile in ihren Ländern? Wie erleben sie Rechtsruck und Antifeminismus, wie wirkt sich das auf ihr Leben und ihren politischen Einsatz aus? Welche Forderungen haben sie zum Internationalen Frauentag? In dem knapp halbstündigen Film "WE ARE NOT SCARED ANYMORE. WE ARE ANGRY." erzählen elf Frauen von ihrem Aktivismus, berichten über ihre Erfahrungen und ihren Alltag. Der Film wirbt um die Solidarität von und mit Frauen und Mädchen welt-

weit und zeigt, wie wichtig ein international vernetzter Feminismus ist, der sich gegen Antifeminismus, Rassismus, Antisemitismus und jegliche Form der Menschenfeindlichkeit stellt.

Produziert wurde er vom Frankfurter Frauenreferat anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2022. Regie: Angela Schmitt-Gläser. Der Film steht als Kurz- und Langversion, in deutscher und englischer Sprache zum Streamen zur Verfügung: frankfurt.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

01.06.2022
Hannover

Die Aufgaben im Gleichstellungsbüro

Fortbildung für die Verwaltungs-/ Büromitarbeiterin der Gleichstellungsbeauftragten (bundesweit)

Die Aufgaben in einem Gleichstellungsbüro unterscheiden sich von den Aufgaben in anderen Organisationseinheiten der Kommunalverwaltung zum Teil erheblich. In dieser Fortbildung wird Verwaltungs-/Büromitarbeiterinnen der Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten nahegebracht. Inhalte: Gleichberechtigung in der Kommune, Aufgabe und Befugnisse der Gleichstellungsbeauftragten, Besondere Herausforderungen der Verwaltungsarbeit in der Gleichstellungsstelle, Mitarbeiterinnen als Ansprechpartnerinnen im Gleichstellungsbüro. [Ausschreibung Anmeldeformular](#)

13.-14.06.2022
Hannover

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für behördl./ betriebl. Gleichstellungsbeauftragte

In den auf Landesrecht beruhenden Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts gilt das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz.

Nach § 18 NGG wirken Gleichstellungsbeauftragte bei der Durchführung des Gesetzes mit, für die Hochschulen gilt hier der § 42 NHG. In der Fortbildung wird Gleichstellungsbeauftragten das rechtliche Handwerkszeug vermittelt, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. [weiterlesen >>>](#)

23.06.2022 | Personalauswahlverfahren - geschlechtergerecht?!

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern. Dieser Auftrag bezieht sich nicht nur auf die örtliche Gemeinschaft der Gemeinde, sondern auch auf die eigene Verwaltung. In der Fortbildung für kommunale niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte geht es um ein wichtiges Arbeitsfeld aus der eigenen Verwaltung, nämlich die Mitwirkung an Personalentscheidungen. [Ausschreibung + Anmeldeformular](#)

14.-15.09.2022
Hannover

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, wie sich die rechtliche Situation gestaltet, was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist, welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/ Dienstvereinbarungen bewährt haben, wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten, und welche Elemente eine Dienstvereinbarung/Richtlinie unbedingt beinhalten sollte. [weiterlesen >>>](#)

30.11.-01.12.2022
Hannover

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben

neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. [weiterlesen >>>](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

05.04.2022
online

Der "Fortschrittsindex Vereinbarkeit" als Instrument der Fachkräftesicherung

Die Corona-Pandemie und der demografische Wandel stellen Unternehmen vor große Herausforderungen - wirtschaftlich sowie auch beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Viele Unternehmen orientieren sich derzeit neu. Genau in dieser Phase bietet der Fortschrittsindex Vereinbarkeit "Quick" Unterstützung. Mit dessen Hilfe können sich Unternehmen in für sie wichtigen Handlungsfeldern vergleichen - zum Beispiel Homeoffice, Führung in Teilzeit oder flexible Arbeitszeiten. Personalverantwortliche geben die entsprechenden Kennzahlen ein und erhalten passgenaue Empfehlungen als PDF zum Download. Enthalten sind Anknüpfungspunkte und Maßnahmenvorschläge, um Vereinbarkeit konkret umzusetzen und effizient weiterzuentwickeln.

Kontakt: IHK Magdeburg, Mathias Schönenberger, Telefon (0391) 569 34 02, fachkraefte@magdeburg.ihk.de, magdeburg.ihk.de

28.04.2022
bundesweit

Girls'Day und Boys'Day

Am Girls'Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen - teilweise in Präsenz, teilweise virtuell - für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik.

www.girls-day.de.

Geht es um die Berufswahl, entscheiden sich Jungen oft für Berufe, die traditionell meist von Männern gewählt werden. Aber es gibt noch viele andere Berufsfelder, in denen männliche Fachkräfte und Bezugspersonen gesucht werden. Zum Beispiel im sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich. Um Jungen eine Gelegenheit zu geben, auch diese Berufe auszuprobieren, gibt es den Boys'Day. www.boys-day.de.

28.-29.04.2022
online

4. Nationale Konferenz zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Die sächsische Landeshauptstadt Dresden und der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Deutsche Sektion, laden zur 4. Nationalen Konferenz zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ein. Thema: "Grundwert jeder Demokratie - Gleichstellung vor Ort und in Europa!". Auf dem Programm stehen Input-Vorträge, thematische Workshops und kollegialer Austausch zur praxisorientierten Umsetzung des jeweiligen Themas im Aktionsplan der eigenen Kommune. Am zweiten Tag diskutieren Vertreterinnen und Vertreter der Europa-, Bundes-, Landes- und Lokalpolitik über den Einfluss der Charta sowie über weitere Strategien zur Gleichstellungspolitik auf den verschiedenen Regierungsebenen. vierte-charta-konferenz.de

02.05.2022
Berlin und online

2006, 2017, 2022: Nach #metoo kommt make it work!

Was und wen brauchen wir für eine Zukunft ohne sexualisierte Belästigung, Gewalt und Diskriminierung am Arbeitsplatz? Warum ist Vernetzung und Kooperation ein Teil der Lösung? Wie gelingt es, alltägliche Grenzüberschreitungen zu entlarven und ihnen entgegen zu treten? Wie können diejenigen, die sich in größten Abhängigkeiten befinden, gestärkt werden und warum sind intersektionale Lösungsansätze entscheidend auf dem Weg zu gewaltfreien Arbeitsplätzen für alle? All das und mehr wird mit den geladenen Referentinnen und Referenten und dem Kongress-Publikum diskutiert.

Kontakt: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e.V., Telefon: (030) 32 29 95 00, makeitwork@bv-bff.de, frauen-gegen-gewalt.de

17.05.2022
online

Fachkräfteschulung zum Thema weibliche Genitalverstümmelung

Terre des Femmes bietet eine Fachkräfteschulung zum Thema weibliche Genitalverstümmelung an. Sie richtet sich an Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, dem Kinderschutz oder aus Bildungseinrichtungen, Unterkünften für Geflüchtete, sozialen Einrichtungen, Ministerien oder anderen öffentlichen Behörden. Die Schulung vermittelt grundsätzliche Informationen über weibliche Genitalverstümmelung und bildet zum Umgang mit betroffenen und bedrohten Mädchen und Frauen im eigenen beruflichen Umfeld weiter. Thematisiert werden unter anderem die Erkennung einer Ge-

fahrensituation, Interventions- und Präventionsmaßnahmen und der sensible Umgang mit Betroffenen.

Kontakt: Terre des Femmes, Sonja Störmer, Telefon (030) 05 04 69 90,
frauenrechte.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Niedersachsen | Förderung für Frauen am Arbeitsmarkt wird deutlich gestärkt

Mit dem neuen Programm RIKA (kurz für Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt) fördert das Land Projekte, die Frauen bessere Chancen am Arbeitsmarkt bieten. Damit möglichst viele Projekte gefördert werden können, stellt die Landesregierung bis 2029 40 Millionen Euro an Landesmitteln und europäischen Mitteln zu Verfügung. Für Sozial- und Gleichstellungsministerin Daniela Behrens ist die neue Förderung ein wichtiger Schritt für mehr Chancengleichheit am Arbeitsmarkt: "Die Förderungsmöglichkeiten durch RIKA sind breit gefächert, um möglichst viele Frauen zu erreichen. Frauen in Führungspositionen werden ebenso angesprochen, wie Alleinerziehende oder geflüchtete und zugewanderte Frauen." Die 24 niedersächsischen Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft werden ebenfalls über die RIKA-Richtlinie gefördert. Sie beraten Frauen individuell und knüpfen enge Kontakte zu Unternehmen vor Ort, um maßgeschneiderte Angebote zu finden. Die Förderung diene, so die Ministerin, insgesamt der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region. Wer Fachkräfte gewinnen wolle, müsse auch ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. [weiterlesen >>>](#)

UN-Frauenrechtskommission betont die Schlüsselrolle von Frauen und Mädchen für die Bewältigung der Klimakrise

Die zweiwöchige 66. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission (FRK) endete am 25. März 2022. Die Abschlusserklärung liefert den Regierungen der Welt wichtige Leitlinien, um die volle und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen und ihre Führungsrolle in den Bereichen Klima und Umwelt zu fördern. Das von den Mitgliedstaaten angenommene Abschlussdokument fordert, dass Frauen und Mädchen in all ihrer Vielfalt gleichberechtigt an Entscheidungen teilhaben. Durch konkrete Maßnahmen

sollen ihre Interessen und Perspektiven in alle Strategien und Programme zur Bewältigung des Klimawandels und in die Transformationsprozesse einfließen. Alle Akteurinnen, Akteure und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger müssen anerkennen, welche entscheidende Rolle junge Frauen und Mädchen im Kampf gegen den Klimawandel jetzt schon leisten. [weiterlesen >>>](#)

Geschlechterrollen ändern sich trotz Pandemie kaum

Verschärfen die Folgen der Covid-19-Pandemie Ungleichheiten bei der Gleichstellung von Männern und Frauen? Und wenn ja, in welchem Ausmaß? Zu diesen Fragen hat das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung eine Online-Panelbefragung für das erste Krisenjahr 2020 durchgeführt. [weiterlesen >>>](#)

Medienkompetenzportal für alle Schulen beim NDR

Was müssen Jugendliche wissen, um Desinformation von seriösen Nachrichten zu unterscheiden? Wie lernen Kinder, sich kompetent in sozialen Netzwerken zu bewegen? Was brauchen Schülerinnen und Schüler, um digitale Inhalte zu erstellen? Das NDR-Portal einfach.Medien bietet Unterrichtsmaterial zur Medienkompetenz-Vermittlung. Aber nicht nur Lehrerinnen und Lehrer werden auf der Seite fündig. Auch auf Schülerinnen und Schüler warten spannende Videos unter der Rubrik "Einfach. Erklärt". Zum Beispiel, wie sie sich gegen sexuelle Belästigung im Netz wehren können, wie der Algorithmus funktioniert und welche Grenzen beim Filmen mit der Handykamera gelten. Zudem werden Workshops und Web-Talks für Schulklassen veranstaltet. Und beim Podcast-Wettbewerb heißt es: selbst aktiv und kreativ werden. www.ndr.de

Frauen und Kinder als bedrohte Geflüchtete benötigen Schutz von Anfang an

Die LAG Gleichstellung - Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen, der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. sowie der Flüchtlingsrat Niedersachsen haben eine gemeinsame Presseerklärung veröffentlicht.

Noch vor einigen Wochen undenkbar - jetzt nehmen wir in kurzer Zeit mehr Flüchtlinge in Deutschland auf, als in den letzten Jahren. Die private

Initiative zur Unterbringung und Betreuung der geflüchteten Frauen und Kinder leistet großartige Hilfe. Allerdings muss der Schutz vor Gewalt immer gleich mitgedacht werden - ob auf privater Ebene oder von professionellen Hilfestrukturen. Denn Frauen und Kinder sind als Geflüchtete besonders von Missbrauch und Ausbeutung bedroht. [weiterlesen >>>](#)



Sicherheit für geflüchtete Frauen und Kinder

Frauen und Kinder, die aus der Ukraine nach Deutschland kommen, werden von Polizei und Beratungsstellen vor unseriösen und ausbeuterischen Angeboten gewarnt. Die Bundespolizei warnt allein reisende Jugendliche und Frauen aus der Ukraine vor auffälligen Übernachtungsangeboten. Die Bilder können geteilt werden. Das Hilfetelefon möchte sicherstellen, dass das Recht auf Schutz und Sicherheit von Frauen und Kindern von Anfang an in dieser Notsituation berücksichtigt wird. Ukrainische Frauen in Deutschland sollen über bestehende Hilfeangebote informiert werden. Auch diese Bilder können in Sozialen Medien eingesetzt werden. [weiterlesen >>>](#)



Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. und LAG Gleichstellung veröffentlichen Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2022

Im Oktober 2022 wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt. Für die 19. Legislaturperiode des Niedersächsischen Landtages fordern der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) und die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (LAG Gleichstellung), Gleichstellungspolitik inhaltlich und strategisch konsequent in alle Politikbereiche zu integrieren. [weiterlesen >>>](#)

Aufhebung des § 219a Strafgesetzbuch vom Bundeskabinett beschlossen

Sachliche Informationen über Schwangerschaftsabbrüche sollen nicht mehr strafbar sein. Das Bundeskabinett hat am 9. März 2022 den vom Bundesminister der Justiz vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Verbots der Werbung für den Schwangerschaftsabbruch (§ 219a Strafgesetzbuch - StGB) beschlossen. Ärztinnen und Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche unter den Voraussetzungen des § 218a Absatz 1 bis 3 des StGB vornehmen, müssen bisher u.a. mit strafrechtlicher Verfolgung rechnen, wenn sie sachliche Informationen über den Ablauf und

die Methoden des Schwangerschaftsabbruchs öffentlich bereitstellen.

[weiterlesen >>>](#)

Teilzeit bleibt weiterhin Frauensache

Ein großer Teil der erwerbstätigen Mütter steckt beruflich zurück. Im Jahr 2020 haben zwei Drittel aller erwerbstätigen Mütter in Teilzeit (65,5 %) gearbeitet. Bei Vätern in derselben Situation waren es zuletzt nur 7,1 %. Daran hat sich binnen zehn Jahren wenig verändert: 2010 lag die Teilzeitquote von Vätern bei 5,4 %, die von Müttern bei 64,2 %. Weitere Statistiken zur Vereinbarkeit und zu Belastungen aufgrund der Corona-Pandemie hat das Statistische Bundesamt veröffentlicht. www.destatis.de

Gender Pay Gap 2021 | Frauen verdienen pro Stunde weiterhin 18 % weniger als Männer

Frauen haben im Jahr 2021 in Deutschland pro Stunde durchschnittlich 18 % weniger verdient als Männer. Damit blieb der Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern - der unbereinigte Gender Pay Gap - im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Diese Zahlen hat das Statistische Bundesamt anlässlich des Equal Pay Day am 7. März 2022 mitgeteilt. Frauen erhielten mit durchschnittlich 19,12 Euro einen um 4,08 Euro geringeren Bruttostundenverdienst als Männer (23,20 Euro). Im Vorjahr lag diese Differenz bei 4,16 Euro. Über die vergangenen 15 Jahre hinweg ging der geschlechterspezifische Verdienstabstand in Deutschland zurück: Im Jahr 2006 war er mit 23 % noch 5 Prozentpunkte größer als 2021. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Statistischen Bundesamtes, www.destatis.de

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

AWO: Sozialarbeiterin für den Aufbau einer anonymen Schutzwohnung

Zum Aufbau einer anonymen Schutzwohnung für Betroffene von Zwangsverheiratung und ehrbezogener Gewalt als Teil der Fachstelle Vera in Sachsen-Anhalt sucht der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. zum 01.07.2022 eine Sozialarbeiterin in Teil- oder Vollzeit. Bewerbungsschluss: 21.04.22. Weitere Informationen auf der [Website des AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de
Anne Magnusson (Praktikantin)
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe April 2022, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22.04.2022.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de